

Mein **Schinkel**

Die Zeitung für den Stadtteil | Ausgabe 6/2022

Eis für alle!

Erzähl mal: Rainer Kopatz 4

TEOS – Beratung direkt vor Ort 5

KUKUK – Kultur für 1 Euro 8

Kinderrat – junge Demokratie 13

Infos aus dem
Sanierungsgebiet
Seiten 10/11

Auf ein Wort

Inspiration

Ortstermin Buersche Straße 30, Hochhausdach. Von dort aus hat man einen wunderbaren Ausblick auf den Schinkel, Ausgangspunkt für das Interview mit Rainer Kopatz, der mich an einen seiner Lieblingsorte geführt hat. Oft sind es versteckte Ecken, die mich inspirieren, Manchmal sind es Orte, die ich bisher gar nicht wahrgenommen habe, manchmal unerwartete Einfälle vielleicht auf einer Parkbank an der Ebertallee oder beim Spaziergang entlang der Hase. Und daraus werden dann Geschichten über das Leben im Schinkel – wie in unserer Rubrik „Erzähl mal“. In dieser Ausgabe von *Mein Schinkel* erzählt Rainer Kopatz, wie ihn die Eisenbahn und der Schinkel geprägt haben. (Seite 4). Vielleicht haben auch Sie einen ganz speziellen Ort, der Sie inspiriert, ihren Blick auf den Schinkel schärft, der eine Geschichte erzählt. *Mein Schinkel* wäre gewiss der richtige Platz dafür.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine unterhaltsame Lektüre.

Steffen Oetter
Herausgeber und Autor *Mein Schinkel*

Impressum

Mogul-Verlag, Mein Schinkel – Die Zeitung für den Stadtteil
Verlag und Redaktion: Steffen Oetter, Limberger Straße 28, 49080 Osnabrück
Tel. 0541/ 38 09 67 72, E-Mail: redaktion@mein-schinkel.de
Anzeigen: siehe Preisliste Nr. 1 vom 01.01. 2021
v.i.S.d.P.: Steffen Oetter
Layout: Willie Remme, www.der-reklamemeister.de
Druck: Meinders & Elstermann GmbH Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird fortan auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Mein Schinkel Nr. 7 erscheint am 14.09.22
Anzeigen- und Redaktionsschluss: 02.09.22

Schinkel vor Ort



Gereinigt und repariert.
Das Toilettenhaus am Hasespielplatz steht wieder zur Verfügung.

Spielplatz-Toilette wieder zugänglich

Nach mehreren Monaten ist das Toilettenhaus am Hasespielplatz jetzt wieder in Stand gesetzt. Unbekannte hatten die Innenräume in Brand gesetzt sowie die Außentür demoliert und so umfangreiche Reparaturen notwendig gemacht. Außerdem wurde zur Erhöhung der Sicherheit bei Dunkelheit eine Mastleuchte mit Bewegungserkennung installiert.

Wir suchen zur Verstärkung
unseres Teams in Teil- oder Vollzeit:

Orthopädietechnik-Mechaniker
(m/w/d)
Fachverkäufer Sanitätsfachhandel
(m/w/d)
Orthopädieschuhmacher
(m/w/d)

Wir bieten eine ausführliche Einarbeitung in einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, Fortbildungen und ein der Qualifikation entsprechendes Gehalt mit sonstigen Sozialleistungen.



www.langen-orthopaedietechnik.de

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung oder Anfrage an:

Langen Sanitätshaus
z.Hd. Rolf Langen
Iburger Straße 28, 49082 Osnabrück

Telefon 0541 / 89091
E-Mail bewerbung-langen@osn-net.de

Wann Was Wo

Bürgerverein Schinkel von 1912 e.V.

* **Jahreshauptversammlung mit Wahlen**
Samstag, 25. Juni Beginn: 15 Uhr

* **55. „Schinkelgang“**

Besichtigung des Ringlokschuppens und des Lok-Viertels
auf dem Güterbahngelände
Samstag 24. September Beginn: 15 Uhr

Ostbunker

* **Schinkelmarkt am Jugendzentrum Ostbunker**
Familienflohmarkt mit Rahmenprogramm
Sonntag 26. Juni von 9 – 16 Uhr

Heinz-Fitschen-Haus

* **„Der Schinkel feiert“**
Stadtteilstadtteilfest Heinz-Fitschen-Haus
Ein buntes und abwechslungsreiches Programm für
Jung und Alt
Samstag 2. Juli von 14 – 19 Uhr

Heilpädagogische Hilfe informiert

* **Am Samstag den 23. Juli öffnen sich**
am Bürostandort der Heilpädagogischen Hilfe in der Buerschen Strasse 143 die Türen. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr können sich interessierte Nachbarn über Angebote und Themen wie z.B. die Ambulante Assistenz informieren.

VPK bietet Sprachkurse an

* **Der Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwanderfamilien (VPK)**
bietet aktuell Sprachkurse im Schinkel an. Anfängerinnen treffen sich Mittwochs und Freitags jeweils von 8.30 – 11 Uhr, Fortgeschrittene Montags und Freitags von 9.00 – 11.30 Uhr.
Ort: Heinz-Fitschen-Haus, Heiligenweg 40

Müllsammeln im Hasepark

* **In Kooperation von Stadtteilbüro, Familienbegleiterinnen der Stadt Osnabrück und der Umweltinitiative City Cleaners Germany findet eine Müllsammelaktion am Spielplatz Hasepark statt.**
Mittwoch 13. Juli von 16 – 18 Uhr

JODUCUS

: WEINSTUBE : RESTAURANT :

„Driinnen wie draußen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!“



Bier- und Weingarten für sommerliche Momente

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag ab 18 Uhr, Montags Ruhetag
Eine rechtzeitige Reservierung wird empfohlen. Nähere Informationen unter www.joducus.de
Kommenderiestraße 116 · 49080 Osnabrück · Tel.: 0541/86530 · Fax: 0541/5804680 · info@joducus.de



Erzähl mal
Geschichten von Menschen
aus dem Schinkel

„Für mich ist wichtig mitzugestalten“

Text und Foto: Steffen Oetter

Wenn man über das Leben von Rainer Kopatz erzählen möchte, beginnt man am besten auf dem Dach des achtstöckigen Hochhauses in der Buerschen Straße. Von dort oben aus bietet sich ein hervorragender 360-Grad-Panoramablick auf die Orte, die seine Biographie prägen: Widukindland, Schinkel und, ganz nah bei, das Bahnhofgelände.

Rainer Kopatz ist 74 Jahre alt. Seit nunmehr 50 Jahre lebt der Pensionär mit seiner Frau in der Wohnung Buersche Straße 30 - ein Eisenbahnerhaus, wie Kopatz im Gespräch anmerkt. „Wenn man solange für die Bahn gearbeitet hat, ist man Eisenbahner aus Fleisch und Blut“, beginnt Kopatz die Schilderung seiner Berufskarriere bei der Bahn: 1963 Lehre als Elektriker in der Starkstrommeisterei, dann Meister für Elektrotechnik und Werkstattleitung für Reisezugwagen, Weiterbildung zum Ingenieur für Management. Schließlich berät er als Auditor das Management in den Konzernzentralen Frankfurt und Berlin. Dann Vorruhestand mit 56 Jahren und Rainer Kopatz macht sich als Unternehmensberater für Zertifizierungsprozesse selbständig. Rückblickend beschreibt er sein Leben bei und mit der Bahn: „Schöner konnte man es nicht haben. Ich war in fünf Minuten im Büro gegenüber beim Wasserturm.“ Selbst Temine in Frankfurt oder Berlin waren – natürlich mit der Bahn - für ihn an einem Tag gut zu erledigen.

Rainer Kopatz ist mit fünf Geschwistern im Widukindland groß geworden. Geheiratet hat er seine Frau Karin 1969. Zwei Söhne, Michael (Wissenschaftler und GRÜNEN-Politiker im Osnabrücker Rat) und Sven (Tischlereiunternehmer), sieben Enkelkinder. Kopatz ist stolzer Familienmensch. Und Gesell-

schaftsmensch. „Im Leben sollte man sich organisieren“, ist sein Leitspruch. Seit 50 Jahren ist er für die SPD im Ortsverein Schinkel aktiv. Das Godesberger Programm habe ihn dazu gebracht und seine familiäre Herkunft. Sein Vater und Onkel waren Sozialdemokraten, „gestandenen Sozis“, wie Kopatz sie beschreibt.

„Für mich ist wichtig, mitzugestalten“, sagt er. Dafür engagiert(e) er sich an vielen Stellen: TSV Widukindland Eisenbahnverein TSV Osnabrück, Männerkreis der Timotheus-Kirche, Stiftung BahnSozialwerk, Männerchor Bajazzos und beinahe selbstredend beim Bürgerverein Schinkel. „Ich fühle mich als Schinkelaner“, betont er. Sein Augenmerk liegt vor allem auf der Geschichte des Stadtteils und den Wandel, der sich mit dem Wegfall der großen Arbeitgeber Stahlwerk und

Bahn vollzogen hat. „Wenn ich hier im Schinkel ein Biertrinken gehen möchte, ist das kaum mehr möglich. Soviele wunderschöne Kneipen wie zum Beispiel „Der Schinkelaner“ oder das „Schinkelstübchen“ gibst nicht mehr. Das finde ich sehr traurig.“

Wenn man Rainer Kopatz so zuhört, staunt man über einen vielseitigen Selfmade-Mann. Er interessiert sich für alte Wanduhren (die er selbst restauriert) repariert alles, was technisch machbar ist, spielt Trompete, fährt Rennrad. Ach ja, und dann wäre da noch sein Schrebergarten auf Kalkhügel, wo er fast jeden Tag verbringt. „Meine Hütte da oben ist inzwischen Teil meines Lebens. Wunder schön.“

Rainer Kopatz. Ein Ruhestandler im besten Unruhezustand.

Soziales

Jobcenter bietet Beratung direkt vor Ort

Seit Kurzem öffnet das Jobcenter Osnabrück seine Türen auch im Schinkel. Die Außenstelle befindet sich in der Schützenstraße Nummer 67. Dort ansässig ist das Team Europa Osnabrück Schinkel (TEOS), das im September 2019 gegründet wurde. TEOS betreut alle EU-Bürger im Stadtgebiet und alle Einwohner des Schinkels, die im Bezug von Sozialleistungen nach dem SGBII sind.

Die Initiative des Jobcenters trägt dem vermehrten Zuzug von Menschen vor allem aus Südosteuropa Rechnung. Über 50 Prozent davon leben im Schinkel. „Wir wollen diesen Menschen eine Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation angedeihen lassen“, sagt André Johannes, Teamleiter von TEOS. „Ein wichtiges Ziel ist deshalb, das Netzwerk für die Betroffenen zu vergrößern.“

In der Außenstelle des Jobcenters arbeiten derzeit vier Mitarbeiter, die werktätlich nach Terminvereinbarung Beratung zu Markt+Integration und Leistungen zum Lebensunterhalt anbieten. Insgesamt sind rund dreißig Mitarbeiter für das Projekt TEOS im Einsatz.

Einrichtung und Räumlichkeiten der Außenstelle sollen einladend und nicht, wie Johannes betont, eine „behördentypische Atmosphäre“ ausstrahlen. „Wir wollen eine lockere, schöne Gesprächsatmosphäre und damit Barrieren gegenüber einer Behörde aufbrechen.“



Text und Foto: Steffen Oetter

Auf zwei Etagen finden sich mehrere Beratungsbüros sowie ein Multifunktionsraum für größere Gruppen, die auch von Netzwerkpartnern im Schinkel kostenfrei genutzt werden können, zum Beispiel

von Kooperationspartnern des TEOS wie die Stadt Osnabrück mit den Fachdiensten für Jugend und Soziales, das Quartiersmanagement Schinkel oder die Caritas.

„Das schöne ist, dass wir jetzt im Quartier nah bei den Menschen sind“, meint André Johannes. Er sieht in den kurzen Wegen direkt vor Ort insbesondere bei Menschen mit Sprachproblemen eine gute Möglichkeit, Hemmschwellen abzubauen.

Die Arbeit von TEOS scheint nach gut zwei Jahren bereits Früchte zu tragen. Die Hilfequote für Menschen aus Südosteuropa konnte von etwa 50 auf 20 Prozent gesenkt werden – spricht: Weniger Hartz 4-Bezug, dafür mehr reguläre sozialversicherungspflichtige Jobs.



OSNABRÜCK[®]
Fachdienst Jugend

Soziale und berufliche Integration junger Menschen

Wir bieten individuelle Beratung und Unterstützung!

Standort Schinkel
Tannenburgstraße 61 · 49084 Osnabrück
jusiqschinkel@osnabrueck.de

Tel. 0541 60079229

www.jugend-staerken-os.de

Das Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



RESTAURANT
EL GRECO



40 Jahre
EL GRECO
1987-2027

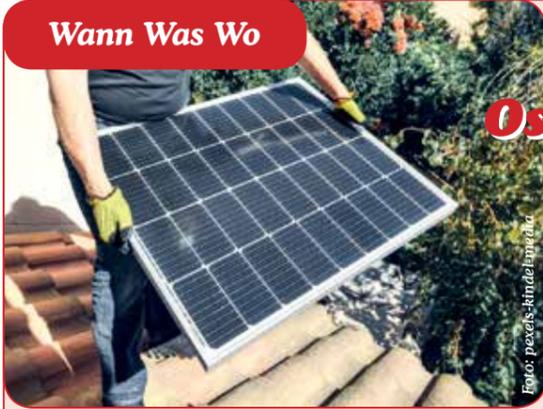
„WIR FÜR DEN SCHINKEL“
Biergarten geöffnet

Bremer Straße 46 · 49084 Osnabrück
Tel. 0541 79602

Öffnungszeiten: Di – Sa 17:30 – 21:30
So 12:00 – 14:00 u. 17:30 – 21:00

www.elgreco-os.de
info@elgreco.restaurant
@elgreco.restaurant

Wann Was Wo



Solaroffensive Osnabrück-Schinkel:

Veranstaltungsreihe rund um Solarenergie

**28. Juni, 18 Uhr „Photovoltaik & Steuern:
Ist eine Gewerbeanmeldung erforderlich oder geht
Photovoltaik ohne Finanzamt?“**

**26. Juli, 18 Uhr „Solarspaziergang mit Erfolgsbeispiel“:
Gemeinsamer Spaziergang durchs Quartier zu
einer ausgewählten Immobilie, die als Musterbeispiel für
Photovoltaik vorgestellt wird; Treffpunkt: Stadtteilbüro**

**9. August, 18 Uhr „Grundlagen rund um Stecker-
Solargeräte“:
Photovoltaik geht nicht nur auf dem Dach, sondern auch
an der Balkonbrüstung, auf der Terrasse oder der Gartenlaube; Online-Veranstaltung.**

*** Weitere Informationen:
Tel. 0541 - 200 680 22
Mail christoph.schuele@icm.de**

Um sich unabhängig von steigenden Energiekosten aufzustellen und gleichzeitig das Klima zu schonen, ist der Ausbau von Solaranlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung unumgänglich. Das von der Stadt Osnabrück initiierte Sanierungsmanagement Schinkel startet daher passend zum Beginn der sonnenreichen Jahreszeit eine Solaroffensive. An vier kostenlosen Veranstaltungsterminen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten erhalten die Teilnehmenden detaillierte Informationen zu technischen Grundvoraussetzungen, Einsparpotenzialen und Fördermitteln von Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen. Die Veranstaltungen finden teils in Präsenz und teils online statt.

Wann Was Wo



Kultur - Mit den Familienbegleiterinnen auf Entdeckungsreise

Die Familienbegleiterinnen Osnabrück warten für diesen Sommer mit einem reizvollen Angebot auf. Gemeinsam gehen sie mit Eltern und Kindern auf Entdeckungsreise. Aufgesucht werden Orte in der nahen Umgebung in der Stadt Osnabrück oder im Landkreis. Ob Kultur, Bildung oder Gesundheit - an den verschiedenen Orten werden spannende Themen aktiv erkundet. An vier Termine von Juni bis August sind folgenden Veranstaltungen vorgesehen:



Kultur- und Landschaftspark Piesberg
Der Piesberg im Norden von Osnabrück hat vieles zu bieten: einen aktiven Steinbruch, Aussichtsplattformen die einen Blick über das Osnabrücker Land sowie Osnabrück bieten, viel Natur und Industriegeschichte. Eine Enddeckungstour mit spannenden Spielen für Kinder mit anschließendem Picknick.
Termin: 22.06.22 von 16:00 -19:00 Uhr

Experimente mit Wasser
Gemeinsam die Natur erkunden, Wasser filtern und ein kleines Floß bauen...
21.07.2022 von 14:00-16:00 Uhr

Geocaching
Das Problem kennen viele Eltern: Die Kids wollen lieber mit dem Handy spielen, als vor die Tür zu gehen. Die Lösung kann Geocaching sein, denn es verbindet beides. Dabei ist die Schatzsuche mithilfe elektronischer Geräte weit mehr als ein Kinderspiel. Eine Schatzsuche mit anschließendem Picknick.
Termin: 10.08.2022 von 14:00-17:00 Uhr

Erlebnispark Bad Iburg Interaktiv
Den Erlebnispark Bad Iburg erkunden und mit verschiedenen Bewegungs- und Kreativaktionen interaktiv erleben. Abschließend eine gemeinsames Picknick im Kneipp- und Kurpark.
Termin 22.08.2022 von 10:30-15:00 Uhr

*** Anmeldung weitere Informationen:
familienbegleitung@osnabrueck.de
fabosnabrück**

Vereinbaren Sie am Besten
gleich einen Termin!



1 Familie – 2 Betriebe:

Mondorf

BRILLEN · CONTACTLINSEN · HÖRGERÄTE
Inhaber: Joachim Nowak e.K.
Johannisstraße 96 · 49074 Osnabrück
0541-22034 · www.mondorf-osnabrueck.de
Eigener Kundenparkplatz in der Goldstraße

Ernst

BRILLEN · CONTACTLINSEN · HÖRGERÄTE
Inhaber: Joachim Nowak e.K.
Wesereschstraße 33 · 49084 Osnabrück
0541-72349 · www.brillen-ernst.de
Kostenlose Parkplätze vor und hinter dem Haus

Museum in Kinderhand – ein Ferienprojekt des Museums am Schölerberg

In den Sommerferien beteiligt sich das Umweltbildungszentrum des Museums am Schölerberg an der Initiative „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Unter dem Motto „Museum in Kinderhand“ bietet das Umweltbildungszentrum eine einwöchige Ferienbetreuung für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren.

Kostenloses Angebot
Die Termine sind von Montag, 18. Juli, bis Samstag, 23. Juli, zum Thema „Wilder Wald“ oder auch von Montag, 25. Juli, bis Samstag, 30. Juli, zum Thema „Wiesen und Felder“. In beiden Projektwochen wird ganztätig und unter fachkundiger Anleitung experimentiert, erkundet, gebaut, gebastelt und gemalt. Finanzielle



Förderung erhält „Museum in Kinderhand“ vom Deutschen Museumsbund (DMB). Die Teilnahme inklusive einer Mittagsverpflegung und ggf. Fahrservice ist daher kostenlos.

*** Anmeldung und Kontakt:
Museum am Schölerberg
Uta Mählmann (Umweltbildungszentrum)
Telefon: 0541 - 323-7025
E-Mail: maehlmann@osnabrueck.de**



Foto: Steffen Oetzer

„Kultur gehört zu einem menschlichen Leben einfach dazu“

Die Kunst-und Kultur-Unterstützungs-Karte (KUKUK) für die Region Osnabrück bietet Menschen, die auf staatliche Hilfsleistungen, zum Beispiel Hartz 4, angewiesen sind, günstigen Zugang zu Kultur. Für jeweils nur 1 Euro (Kinder 50 Cent) können damit Kulturveranstaltungen aller Art besucht werden. KUKUK gibt es seit 2012. Die Initiative des Vereins „Kultur für Alle Osnabrück“ (KAOS e.V.) verfügt mittlerweile über ein Netzwerk von über 100 Kooperationspartnern aus Kultur-einrichtungen und sozialen Institutionen. Gründer und Geschäftsführer von KUKUK ist der Grafiker und Musiker Max Ciolek.

Mein Schinkel: 2022 feiert die Initiative KUKUK 10-jähriges Jubiläum. Gerne werden zu solchen Anlässen Erfolgswahlen präsentiert. Welche vorläufige Bilanz ziehen Sie?

Ciolek: In den mittlerweile 10 Jahren haben wir mehr als 4.600 Unterstützungs-Karten ausgestellt. Dank unserer 113 Kulturpartner ermöglichen wir jährlich mit der Kulturkarte 2.500 einzelne Kulturbesuche. Derzeit sind 800 Kunst-und-Kultur-Unterstützungs-Karten im Umlauf.

Mein Schinkel: Warum ist die KUKUK aus Ihrer Sicht so wichtig?

Ciolek: Die KUKUK ist eine wunderbare Möglichkeit für Menschen, die finanziell nicht gut aufgestellt sind, am sozialen Leben teilzunehmen. Der wichtigste Aspekt für mich ist, dass diese Menschen etwas mit Freunden unternehmen können, zum Beispiel ins Theater, in ein Konzert oder ins Museum gehen können. Wenn man Hartz 4 oder Grundsicherung bekommt, geht das einfach nicht.

Mein Schinkel: Was ist die Philosophie eurer Arbeit?

Ciolek: Kultur ist kein Luxus, sondern Lebensmittel, hat der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau mal gesagt und das sagt eigentlich schon aus, dass Kultur zum Leben eines jeden Menschen einfach dazugehört.

Mein Schinkel: Welche

kulturellen Angebote werden besonders gut angenommen?

Ciolek: Osnabrück hat ein breites Spektrum gerade auch an freier Kultur, die nicht institutionell gefördert wird, da ist vom Heavy-Metal-Konzert im Bastard-Club über klassische Musik, Kabarett in der Lagerhalle bis zum Besuch von Museen natürlich sowieso alles dabei, Familien-, Kinderveranstaltungen, was man sich unter Kultur vorstellen kann.

Mein Schinkel: Welche Zielgruppen erreicht die KUKUK?

Ciolek: Man kann nicht sagen, dass irgendeine Gruppe hervorsticht. Da ist von der Familie mit vier Kindern bis zu Senioren alles dabei, wir haben beispielsweise sehr viele russisch-stämmige Menschen, die insbesondere auf klassische Musik sehr viel Wert legen, aber auch Migranten, für die es eine gute Möglichkeit ist, in eine für sie neue Kultur einzutauchen.

Mein Schinkel: Im Schinkel leben überdurchschnittlich viele Menschen in einer schwierigen sozialen Lage. Legen Sie auf diesen Stadtteil ein besonderes Augenmerk?

Ciolek: Ja. Wir haben mit den Stadtteilbüro in der Tannenburgstraße und dem Heinz-Fitschen-Haus Kooperationspartner, bei denen unsere Zielgruppe besonders präsent ist. Wir finden es sehr wichtig, vor Ort sichtbar zu

sein: zum Beispiel mit einem Infostand auf dem Stadtteilfest am 2. Juli oder mit der mobilen Sprechstunde, die wir demnächst im Stadtteilbüro anbieten. Das ist neu. Bisher mussten die Menschen in unser Büro in der Altstadt kommen, um die KUKUK zu erhalten.

Mein Schinkel: Gibt es Kulturangebote im Schinkel, die mit der KUKUK besucht werden können?

Ciolek: Ja, weil wir es wichtig finden, Kultur vor der Haustür zu finden und Interessierte nicht extra die weiten Wege in die Stadt machen müssen. Etwa die Pauluskirche bietet Veranstaltungen an.

Mein Schinkel: Ein Blick voraus: Welche Akzente wollen Sie in Zukunft mit ihrer Tätigkeit setzen?

Ciolek: Wir möchten die Leute auch in ein aktives Kulturtun bringen. Unsere Kooperationspartner Kunst- und

Musikschule Osnabrück oder die Tanzschule Hull zum Beispiel ermöglichen jetzt schon, dass die Leute an Workshops teilnehmen oder bei einem Chor oder Ensemble mitmachen können. Mit einem dritten Standbein unserer Arbeit möchten wir verstärkt Menschen erreichen, die Hemmschwellen haben, Kulturveranstaltungen aufzusuchen. Zum Beispiel wegen Behinderung oder Sprachproblemen wie bei Neuankömmlingen. Ihnen werden sogenannte Kulturlotsen an die Hand gegeben, die Ihnen dabei helfen den Weg in die Kultur zu finden.

Mein Schinkel: Vielen Dank für das Gespräch.

*** Weitere Informationen:**
www.kukuk.de
oder telefonisch unter
0541 - 760 79 112

www.optik-ripen.de/miyosmart

Das MiYOSMART Brillenglas korrigiert die Kurzsichtigkeit Ihres Kindes und kann gleichzeitig deren Fortschreiten verlangsamen. Dabei bietet es 100 % UV-Schutz, ist bruchstabil und damit ideal für Ihr Kind.

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gern.

Ripken
Augenoptik

Franz Ripken Augenoptikermeister GmbH
Johannisstraße 118 – 49074 Osnabrück – Tel 0541/26193



Ihre Ansprechpartner



Ananda Webermann
Quartiersmanagerin (QM)
qm@sanierung-schinkel.de
Tel: 0162 2878021



Christoph Schüle
Sanierungsmanager
christoph.schuele@icm.de
Tel: 0541 20068022



FOTO: STEFFEN OETTER

Rückblick: Begegnungscafé im März 2022

Am 15. März dieses Jahres öffnete das Stadtteilbüro erstmalig nach der langen Zeit der Einschränkungen durch Corona seine Türen für eine offene Veranstaltung. Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ luden die Akteure des Stadtteilbüros (der Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familie, der Soziale Dienst Alten-

hilfe, das ICM Sanierungsmanagement, die AWO Migrationsberatung, der BauBeCon Sanierungstreuhänder und das Quartiersmanagement) ein. In entspannter Atmosphäre wurde ein gastlicher Ort der Begegnung geschaffen. Etwa 30 Interessierte kamen im Laufe des Nachmittags zusammen, natürlich unter den vorgegebenen Abstands- und Hygieneregeln. Auch für das leibliche Wohl war gut gesorgt, einige fleißige Helfer hatten Kuchen gebacken.

Vielen Dank an alle Beteiligten für das gelungene Begegnungscafé!

Sanierungsradtour durch Schinkel

Mit dem Sanierungsmanagement & dem Quartiersmanagement

- WANN:** 21.06.2022, 17 bis etwa 19 Uhr.
- WO:** Start am Stadtteilbüro, Tannenburgstr 61, 49084 Osnabrück.
- WIE:** mit dem Fahrrad, etwa 5 bis 10 km, gemütliches Tempo.
- WER:** jede und jeder, die / der Lust hat zu radeln und etwas über die Sanierung im Schinkel zu erfahren.
- WOHIN:** Rundtour durch das Sanierungsgebiet mit kleinen informativen Zwischenstopps. Am Ende wartet für alle Radler eine kleine Erfrischung!
- BITTE MELDEN SIE SICH AN UNTER:** qm@sanierung-schinkel.de oder 0162 2878021.



LUST ZU RADELN?

Dann melden Sie sich jetzt an im „Team Schinkel“ beim Stadtradeln Osnabrück – Radeln für ein gutes Klima unter: <https://www.stadtradeln.de/> registrieren. Auch wir vom Stadtteilbüro unterstützen das Stadtradeln Osnabrück vom 13.06. bis 03.07.2022. Alle sind herzlich eingeladen, Teil des „Teams Schinkel“ zu werden und Kilometer für Osnabrück zu erradeln.

Was gibt es Neues im Quartier?

Bleiben Sie auf dem Laufenden und melden Sie sich für unseren Newsletter an. Informieren Sie sich so bequem per E-Mail über Neuigkeiten aus dem Sanierungsgebiet! Direkt auf der Internetseite registrieren oder mobil einfach QR-Code scannen.

www.osnabrueck.de/sanierung-schinkel/service/newsletter



Neugestaltung des Kinderspielplatzes an der Tannenburgstraße (Sophienhof)

Die Attraktivität des Schinkels als Wohn- und Lebensstandort zu erhöhen, das ist das Gesamtziel des Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt“. Die gezielte Aufwertung der Grün-, Frei- und Sportflächen des Stadtteils dient dieser Zielsetzung maßgeblich. Der Kinderspielplatz an der Tannenburgstraße ist für die umliegend wohnenden Kinder eine willkommene Möglichkeit für Bewegung, Spiel und Spaß. Darüber hinaus dient er als wertvoller Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner des dicht besiedelten Gebietes. Von der Tannenburgstraße führt ein etwas unscheinbarer, befestigter Weg auf den Spielplatz. Schon etwas in die Jahre gekommen und wenig attraktiv ausgestattet, wird dieser Kinderspielplatz neugestaltet. Im April 2021 führte der OSB eine Beteiligung der Bewohner und Bewohnerinnen, über den Aushang von Plakaten in der Nachbarschaft, durch.



FOTO: OSB

Auf dem untenstehenden Plan ist zu sehen, wie der Spielplatz neu gestaltet wird. Als Spielelemente werden unter anderem eine Schaukel, ein Rutschenturm mit vielen Kletterelementen, ein Trampolin und eine Drehwippe aufgestellt. Des Weiteren wird es eine Tischtennisplatte und verschiedene Sitzmöglichkeiten als Anlaufpunkt für alle Altersgruppen geben. Aber nicht nur für den Menschen entstehen hier neue Möglichkeiten, auch für Natur und Umwelt wurde mitgeplant. So finden sich in den Randbereichen naturnahe Gestaltungselemente, auf einer Blumenwiese wird ein Insektenhotel errichtet und in den Bäumen Nistkästen für unterschiedliche Vogelarten aufgehängt.



LUFTBILD: STADT OSNABRÜCK

Kinderspielplatz Tannenburgstraße

Neuplanung

- Rasen
- Sand
- Pflaster
- Fallschutzbelag

- 1 Rutschturm mit Kletteranlage
- 2 Drehwippe
- 3 Doppelschaukel inkl. Babyitz
- 4 Trampolin
- 5 Drehspiel
- 6 Federwipptier
- 7 Balancier-Poller
- 8 Tischtennisplatte
- 9 Lümmelbank
- 10 Bank-Tisch-Kombination
- 11 Bank
- 12 Fahrradanhänger
- 13 Findlinge
- 14 Hügelandschaft
- 15 Insektenhotel
- 16 Skulptur
- 17 Obstbäume
- 18 Blütensträucher
- 19 Frühlingszwiebeln

OSNABRÜCK
Datei: 25.03.2021

PLAN: OSB

Zur Spielsaison 2023 wird der neugestaltete Spielplatz den Kindern und allen anderen Menschen im Schinkel zur Verfügung stehen.

Graffiti für den Frieden

Text und Fotos: Steffen Oetter

Kunstunterricht mal anders: 28 Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c an der Gesamtschule Schinkel machen eine eigene Ausstellung. „Die Klasse wollte im Kunstunterricht mal etwas anders tun. Das Fach fanden sie bisher immer langweilig. So sind wir auf die Idee gekommen, dass Graffiti etwas sein könnte,“ sagt Theresa Maierhofer Lischka.

Graffiti als Ausdruck für jugendlicher Kreativität – welche Stilform lag näher, die Schülerinnen zu begeistern. Aus aktuellem Anlass hat sich auch das Thema beinahe selbst ergeben. Das Wort „Frieden“ taucht auf den Bildern in verschiedenen Sprachen auf. Sie spanisch spie-

geln die ganz verschiedenen Herkunftsländer der Schülerinnen wider.

Neben der Kunstlehrerin Theresa Maierhofer-Lischka begleitete René Turrek, ein in der Sprayerszene international bekannter Graffiti-Künstler, das halbjährige Schulprojekt. Turrek selbst lebt im Schinkel. Naheliegender also, eine Ausstellung vor Ort zu machen. Dabei unterstützt die jungen Kunstschaffenden das Quartiersmanagement im Schinkel.

An den Wänden der Räumlichkeiten des Stadtteilbüros in der Tannenburgstraße 61 sind die Exponate nun zu bestaunen – und vielleicht sogar das eine oder andere Bild zu ersteigern.

*** Die Bilder werden vom 16. – 30. Juni im Stadtteilbüro ausgestellt. Ausstellungseröffnung: Donnerstag 16. Juni / Beginn: 17 Uhr**



Rokna, 10 Jahre



Pia, 11 Jahre



Vanessa, 11 Jahre



Lenie, 11 Jahre



Laura, 11 Jahre

Emirhan, 11 Jahre



Kundendienst · Sprechanlagen
Elektroinstallation · E-Check
Rauchwarnmelder · Antennen-
& Sat-Anlagen · Smart Home
EDV-Vernetzung

info@meister-roeder.de
www.meister-roeder.de
Tel.: 0541/999 871 31

Zu jung für Demokratie?

ein Beitrag von Agnieszka Majorczak, Leiterin Hort Schinkelkids



Wie alt muss man eigentlich sein, um bewusst am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und die Welt um sich herum als selbstbestimmt zu erleben? Wann ist der richtige Zeitpunkt, mit Themen wie Mitbestimmung, Mitgestaltung, freie Meinungsäußerung und Akzeptanz in Berührung zu kommen und unser Umfeld bewusst beeinflussen und gestalten? Sollte man wie gesetzlich vorgesehen erst 18? Oder doch viel jünger bereits mit 6 Jahren?

Mit Spannung haben wir deshalb das Projekt „Kinder-

rat im Hort Schinkelkids“ gestartet. Seit Anfang des laufenden Schuljahres gibt es einen von den Kindern gewählten Kinderrat. Der Wahl war eine echte Kampagne vorausgegangen, in der die Kinder ihre Pläne und Ideen vorgestellt haben.

Der Kinderrat setzt sich aus mehreren Hortsprecher*innen zusammen. Regelmäßig treffen sich die Hortsprecher*innen und besprechen wichtige Themen und Ideen, die den gemeinsamen Alltag im Hort Schinkelkids betreffen und setzen sich aktiv für die Meinungen und Interessen aller Hortkinder ein.

Die Hortsprecher*innen haben u.a. folgende Aufgaben:

- * Ideen sammeln und vorschlagen für Aktionen, Projekte und das Ferienprogramm
- * Beratung über die Gestaltung der Räumlichkeiten und die Anschaffung von Spielzeug und Materialien
- * Mitplanen von Festen und Veranstaltungen
- * Beratung über Hortregeln, die für alle Kinder gelten
- * Regelmäßige Besprechungen mit den Erzieher*innen

Die Hortkinder erhalten, auch durch die Hortsprecher*innen als offizielle Vertretung, die Möglichkeit, Ideen oder Kritik einzubringen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Wir, die Erwachsenen, waren angenehm überrascht, wie engagiert die Kinder waren, wie sie sich an den Wahlen beteiligten und wie effektiv sie gearbeitet haben, um ihre Ideen umzusetzen.

Die Welt ist nicht so, wie sie ist, sondern wie wir sie gestalten. Trotz allem, was in letzter Zeit in der Welt passiert ist, gibt es uns Hoffnung für die Zukunft, weil wir so engagierte, aufmerksame und verantwortungsbewusste Kinder haben.

Wann
Was
Wo



20. Stadtteilfest „Der Schinkel feiert“

Am 2. Juli feiert das Stadtteilfest im Schinkel sein lang ersehntes 20-jähriges Jubiläum. Durch die Mitwirkung vieler engagierter Vereine und Einrichtungen aus dem Stadtteil konnte auch in diesem Jahr wieder ein buntes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt werden.

Viele verschiedene Aktionsstände bieten Jung und Alt ein buntes und abwechslungsreiches Programm, ob Menschenkicker, Mülltonnenrennen, das Bezwingen einer großen Kletterwand, ein Spritzstand der Freiwilligen Feuerwehr im Schinkel oder die vielen verschiedenen Kreativ- und Mitmachstationen. Ein buntes Bühnenprogramm mit Tanz, Musik und einem Besuch unserer Oberbürgermeisterin Katharina Pötter wird ebenso zu einem vielseitigen Fest beitragen, wie die große Tombola mit über 100 Gewinnen, hier ist mit Sicherheit wieder für Jeden etwas dabei. Abgerundet wird das Ganze mit einem leckeren Kaffee- und Kuchenangebot, Kaltgetränken und leckeren Grillwürsten.

*** Heinz-Fitschen-Haus
Samstag 2. Juli 14.00 – 19.00 Uhr**



Highlights 2022 Heinz-Fitschen-Haus

*** 15. Juli: Sonne, Watt und Meer in Schilling**
10:00 – 19:00 Uhr · Für Jugendliche von 13 – 21 Jahren
Kosten 4 Euro · Anmeldung erforderlich
Max. 7 Jugendliche

Wie wär's mit einem Tag am Meer, den Ihr nach Euren Wünschen gestalten könnt.

*** 20. Juli: Mit der Familie in den Hochseilgarten**
11:00 – 18:00 Uhr · Für Familien mit Kindern ab 7 Jahren
Kosten: 5 Euro · Anmeldung erforderlich
Max. 20 Kinder

Der Hochseilgarten „Games & Ropes“ im Museumspark Kalkriese bietet Euch einzigartige Möglichkeiten, Euch mit Eurer Familie als Team zu beweisen.

*** 20. – 22. Juli: Über den Brückenradweg bis zum Dümmer**
10:00 – ca. 18:00 Uhr · Für Jugendliche von 14 – 18 Jahren
Kosten: 50 Euro · Anmeldung erforderlich
Max. 8 Teilnehmende

Die Strecke zwischen Osnabrück und dem Dümmer zählt zu den schönsten und abwechslungsreichen Abschnitten des beliebten Brückenradwegs.

Nisthilfen für Wildbienen & Co. selber bauen
(Foto: Lisa Heyn)



Kinderstube für Bienen

Text: Lisa Heyn

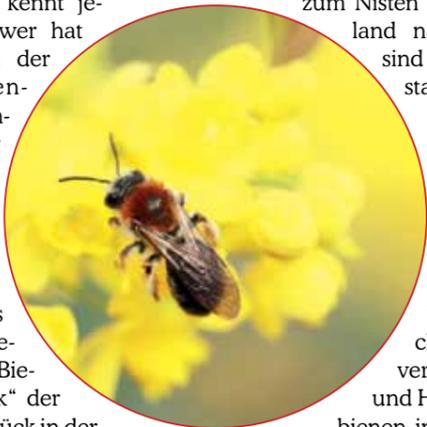
Die „herkömmliche“ Honigbiene kennt jeder. Doch wer hat schon einmal von der Kurzfühler-Maskenbiene, der Rotbauch-Sandbiene oder der rothaarigen Wespenbiene gehört? Sie gehören zu den 99 Wildbienenarten, die im Rahmen des Projektes „Vom BienenBündnis zur Bienenstadt Osnabrück“ der Hochschule Osnabrück in der Stadt nachgewiesen werden konnten.

Wildbienen beeindrucken durch eine enorme Vielfalt in Aussehen und Lebensweise. Im Gegensatz zur Honigbiene, die in Bienenvölkern auftritt, sind die meisten Wildbienenarten alleinerziehende Singles. Sie leben solitär. Ohne die Hilfe von Artgenossen legen die Weibchen mehrere eigene Nester an und sorgen für ihren Nachwuchs alleine. Ihre Brutzellen bauen sie in der Erde, in Ritzen von Altholz, in Pflanzenstängeln oder anderen Hohlräumen. Aufgeräumte Gärten und Landschaften

führen dazu, dass Wildbienen immer weniger Möglichkeiten zum Nisten finden. Von den 568 in Deutschland nachgewiesenen Wildbienenarten sind mehr als 50 Prozent in ihrem Bestand gefährdet.

Zuhause, im eigenen Garten oder auf dem Balkon, kann jedoch jeder selbst etwas zum Schutz der faszinierenden Insekten beitragen. So zum Beispiel in Form einer sogenannten Nisthilfe. „Wer eine Nisthilfe kauft oder baut, sollte jedoch mit den natürlichen Nistgewohnheiten der Bienen vertraut sein“, raten Janina Voskuhl und Herbert Zucchi in dem Buch „Wildbienen in der Stadt Osnabrück“. Material, Struktur, Lage und Verarbeitung bestimmen, ob sich die Larven gut entwickeln können oder die Niströhren überhaupt bezogen werden.

Wenn sie angenommen werden, zeigt sich ein faszinierendes Bild. An der Größe und der Struktur der Versiegelung kann man erkennen, welche Bienenfamilien darin nisten. So schafft man nicht nur ein Zuhause für die Insekten, sondern auch eine tolle Beobachtungsstation.



Rotschopfige Sandbiene
(Fotos: J. Vokuhl)



CDU

VERENA
KÄMMERING

DEINE LANDTAGS-
KANDIDATIN
FÜR OSNABRÜCK
AM 9. OKTOBER

#WEITERSPRINGEN

verena_kammerling

Verena Kämmerring

CDU Osnabrück | Heger-Tor-Wall 231 | 49078 Osnabrück

Ich finde das
lecker

Königsberger Klopse

von Carsten Friderici



Als Erinnerung an meine Schulzeit auf der Gesamtschule Schinkel liebe ich Königsberger Klopse. Es gab sie häufiger in der Mensa, nachschlagpflichtig, leider gab es dann meist nur Reis und Soße. Auf der Suche nach einem Rezept brachte mir eine Mitarbeiterin das alte DDR-Kochbuch ihrer Mutter mit. Hier hieß das Gericht dann aber realsozialistisch korrekt „Kochklopse“. Im Laufe der Jahre habe ich das Rezept für meinen Geschmack verfeinert. Gute Traditionsküche, lecker.

- Zutaten:**
(für vier Personen)
400g Gehacktes, halb und halb, alternativ Kalbshack
1 Brötchen
150 ml Milch
1 Zwiebel
2 Eier
1 mittelgroßes Glas Kapern in Lake (200g)
2 Lorbeerblätter
Margarine
Mehl
mittelscharfer Senf
Zum Abschmecken:
Salz, Pfeffer, Zitronensaft, Senf, Worcestersauce

Zubereitung:

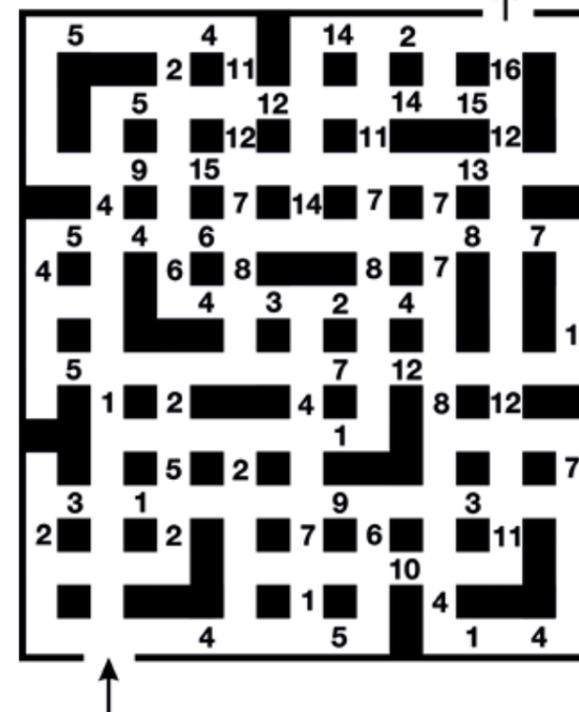
Brötchen im Mixer zerkleinern oder ganz fein schneiden, mit der warmem Milch unter gelegentlichem Rühren ca. 15 min quellen lassen. Kapern abgießen, Lake auffangen. Die Hälfte der Kapern grob hacken. Eine Zwiebel fein schneiden und in Margarine glasig anbraten. Gehacktes mit dem eingeweichten Brötchen und einem Ei gleichmäßig verkneten. Gehackte Kapern und glasig gebratene Zwiebel zugeben, mit Salz, Pfeffer und Senf abschmecken. Aus der Masse Klopse formen. Wasser aufsetzen, Salz und Lorbeerblätter zugeben, aufkochen. Die Klopse in das leicht simmernde Kochwasser legen und ca. 15 min bei mittlerer Hitze gar ziehen lassen. Dann Klopse herausnehmen und abgedeckt warmstellen.

Für die Soße 3 EL Margarine in einen Topf schmelzen und 3 EL Mehl zugeben, ca. 5 min unter Rühren bei mittlerer Hitze ziehen lassen, so dass der Mehlgeruch verloren geht. Dann anteilweise die Kochbrühe unter ständigem Rühren zugeben und so eine sämige Soße köcheln. Mit einem Eigelb legieren. Den Rest der Kapern zugeben. Mit Kapern-Lake, Zitronensaft, Senf, evtl. Worcestersauce, Salz und Pfeffer abschmecken. Die Klopse in die fertige Soße legen und noch ein paar Minuten bei geringer Hitze ziehen lassen.

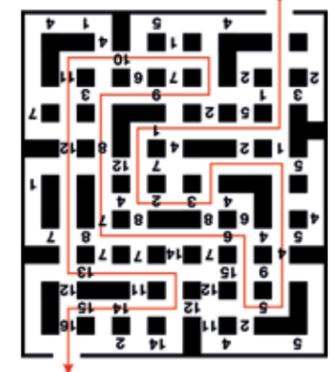
Als Beilage Reis oder Salzkartoffeln. Dazu klassisch eingelegte Rote Beete. Ich mag gerne einen grünen Salat (Kopfsalat, Friséesalat oder Endiviensalat) mit feingewürfelten Zwiebeln und einem Zitronendressing (Saft einer Zitrone, 1 EL Zucker, eine Prise Salz, ca. 100 ml neutrales Speiseöl, gut gemixt) dazu. Lecker

Raten & Rätseln / Zahlenlabyrinth

Der richtige Weg von 1 bis 16



Lösung





Kleine Abenteurer brauchen großen Unfallschutz!

LVM-Versicherungsagentur
Jutta Schiwy

Kommenderiestr. 128
49080 Osnabrück
Telefon 0541 5000827
info@schivy.lvm.de
<https://schivy.lvm.de>

